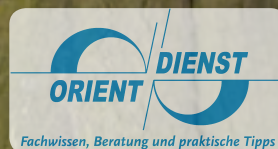


Ausgabe 1-M, Oktober 2016

Orientierung: M

#magazin



Thema:

Orientierung: M

#menschen #medien #motivieren

Liebe Freunde von EAD und Orientdienst!

Hier ist sie nun, die erste Ausgabe der neuen gemeinsamen Zeitschrift nach der Fusion der beiden Missionswerke: Das „Orientierung: M Magazin“. Wir möchten Sie künftig auch als Freunde von Orientierung: M anreden. Es ist unser Anliegen, dass Sie das bisher in EAD und Orientdienst gesetzte Vertrauen auch in das gemeinsame neue Werk einbringen.



Ja, Sie werden im „Orientierung: M Magazin“ viel Neues finden. Es gibt ein neues Redaktionsteam, das sich aus den bisherigen Redaktionsteams sowie neuen Mitarbeitern gebildet hat. Vielleicht geht es Ihnen beim Lesen, wie uns mit den neuen Büroräumen? Zunächst ist manches fremd, muss neu sortiert und eingeordnet werden. Neue Wege, neue Mittel, neue Erscheinung – aber eines bleibt: Der unveränderliche Gott und Sein Auftrag!

Auf Seite 5 schreibt Klaus Mulch: „Es ist Gottes Geschenk.... Davon müssen wir Anderen weitersagen.“ Dafür sind Worte nötig, gesprochene und geschriebene. Dafür sind Taten nötig, hilfreiche und liebevolle. Dafür ist Gottes Liebe nötig, für den Anderen, durch Sie und durch mich.

Gottes Liebe, Gottes Größe, Gottes Heiligkeit – all das soll durch Wort und Tat deutlich werden. Das ist und bleibt der unveränderliche Auftrag. Bitte begleiten Sie uns als Orientierung: M, wie bisher als EAD und Orientdienst.

Nach wie vor stehen wir vor großen Herausforderungen. Jesus Christus hat uns viele Menschen aus vielen Ländern vor unsere Haustüren gestellt. ER möchte sie für sich gewinnen und ihnen neues Leben schenken. Gemeinsam wollen wir uns dafür einsetzen. Orientierung: M möchte Sie dabei unterstützen. Und braucht andererseits auch Ihre Unterstützung. Das alles soll Gott ehren und Menschen helfen, ihnen Orientierung schenken, zu einem Leben mit Gott.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude und Segen beim Lesen des Orientierung: M Magazins

Ihr Ulrich Freerksema



Orientierung: M

#menschen #medien #motivieren

**Das Evangelium
spricht jede
Sprache**



Impressum

ORIENTIERUNG: M *magazin* erscheint mindestens zweimal jährlich und wird kostenlos abgegeben.

Herausgeber:

Orientierung: M e.V.

Rodenbergstraße 63, 44287 Dortmund

T 0231 586949-0

E info@orientierung-m.de

W www.orientierung-m.de

Redaktionsteam:

Reinhard Born, Jana Bredemeier, Volkher Brinkmann, Ulrich Freerksema (V.i.S.d.P.) Dr. Thorsten Grah, Matthias Junge, Bernd Klose, Thomas Kowalzik, Klaus Mulch

Unser Konto: KD-Bank Dortmund

IBAN: DE70 3506 0190 2115 8350 10

BIC: GENODE1DKD

Gehen für ein Projekt mehr Spenden ein als notwendig, verwenden wir sie für ein ähnliches Projekt.

Konzept und Gestaltung:

71a.de – das Werbestudio, Wuppertal

Titelfoto: © orientierung-m.e.v.

Druck: BasseDruck, Hagen

Alle Rechte vorbehalten

04 Gottes Wort als Kompass



09 Die Kurden Ein Volk - viele Sprachen



06 EAD + Orientdienst = Orientierung: M



08 Welches Buch passt? Fragen am Telefon

11 Topseller Die Bestell-Hitliste

12 Beratung gefragt: Scharia – Kopftuch – Heilsgewissheit

13 Interview mit einem Flüchtlingshelfer

14 Deutsch üben im Sprach-Café

14 Neue Mitarbeiter und neue Partner

15 Gemeindeeinsatz in Bonnhof

Gottes Menschenliebe

als Kompass & Richtschnur



Wenn jemand Sie nach dem Weg fragt, können Sie versuchen, ihm zu erklären, wie er gehen muss. Oder Sie begleiten ihn einfach und zeigen ihm, wo's lang geht.

Und wenn wir Orientierung suchen für unsere Begegnung mit anderen Menschen, besonders für unser Glaubenszeugnis? Da nennt die Bibel uns zwar auch etliche wichtige Prinzipien. Aber vor allem zeigt sie uns das Vorbild einer **Person, an der wir uns orientieren sollen**: Gott selber!

Im Brief an seinen Mitarbeiter Titus fasst Paulus in **einem** Satz (der dafür etwas länger und komplizierter ist) zusammen, auf was es ankommt:

Als aber die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien, hat er – nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit – uns gerettet durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, welchen er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesus Christus, unseren Retter, damit wir, durch seine Gnade gerechtfertigt, der Hoffnung gemäß Erben des ewigen Lebens würden.

Titus 3,4-7 – nach Schlachter

Menschenliebe

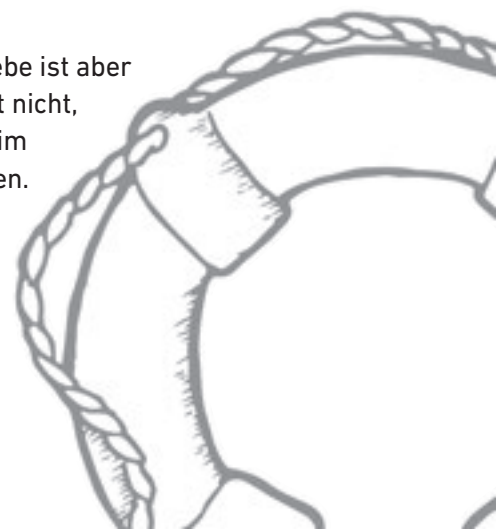
In welcher Haltung sollen wir also anderen Menschen begegnen? So wie Gott uns begegnet ist: in Seiner Güte und Menschenliebe. Seine Absicht ist und war, uns Gutes zu tun. Er weiß, wie zerbrechlich und vergänglich wir Menschen sind; und doch sind wir Ihm wertvoll. Er regiert das ganze Universum, aber uns Menschen lässt Er ein großes Maß an Freiheit, sogar Ihn abzulehnen und Seine Existenz zu leugnen. Er weiß, wie viele verächtliche Gedanken wir über Ihn

gedacht, wie oft wir Seine guten Gebote übertreten haben. Dennoch schlägt Seine Menschenliebe nicht um in Hass oder Menschenverachtung. Gott „lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.“ (Mt 5,45) Seine Güte möchte uns zur Umkehr leiten (Röm 2,4).

Wenn wir auf Menschen zugehen und uns dabei von Gott leiten lassen, wird Seine Menschenliebe unser Verhalten bestimmen. Wir können Ängste überwinden in dem Vertrauen, dass Gott mit den Menschen, denen wir begegnen, einen guten Plan hat. Wir werden ihnen Gutes tun wollen, wo nötig und möglich mit praktischer Hilfe und auch, indem wir ihnen etwas von Gottes gutem Wort weitergeben. Dass Ablehnung des Fremden oder Verachtung nicht mit Gottes Menschenliebe harmonieren, ist klar. Wenn sie sich doch in unseren Gefühlen „melden“ wollen, können wir sie im Gebet an Gott abgeben und uns mit Seiner Güte beschenken lassen. Wir werden Menschen Freiheit lassen, sie weder bedrängen, uns zuzuhören noch gar eine Entscheidung für Jesus zu treffen, wenn sie dazu (noch) nicht bereit sind. Wir werden ihnen zuhören wollen, wie Gott uns zuhört, geduldig sein wollen, wie Gott mit uns Geduld hat, vergeben (wo nötig), wie Gott uns vergibt...

Rettung

Gottes Menschenliebe ist aber nicht „naiv“. Er meint nicht, dass alle Menschen im Grunde doch gut seien. Im Gegenteil! Gott weiß, dass alle Menschen Rettung brauchen. Auch





Unsere Orientierung: Gottes Menschenliebe

wenn wir meinen, so schlimm sei es doch gar nicht mit uns – Gott kennt die Macht der Sünde und weiß, wie gefährdet wir sind.

Unser „Retter-Gott“ hat sogar schon vorgesorgt. Er hat Jesus Christus, unseren Retter gesandt. Der hat durch Sein Sterben am Kreuz unsere unbezahlbar große Schuld getilgt – schon lange bevor wir die Größe unserer Verschuldung erkannten. Er hat uns aus der Versklavung unter der Sünde befreit – auch wenn wir vielleicht das Ausmaß unserer Bindung gar nicht empfunden haben. Er hat uns vor dem ewigen Verlorensein gerettet – auch wenn wir wahrscheinlich nicht einmal ahnen, wie furchtbar das wäre.

Wenn unser „Retter-Gott“ uns begleitet und leitet, werden wir Ihn um Weisheit bitten und nach Möglichkeiten suchen, die rettende Botschaft weiterzusagen. Viele werden meinen, keinen Retter zu brauchen. Andere denken, sie könnten sich selber durch Frömmigkeit und gute Taten retten. Dennoch können und sollen wir ihnen bezeugen, wie der lebendige Gott rettend in unser Leben eingegriffen hat.

Geschenkt

So schwer es vielen fällt, es zu verstehen und anzunehmen: die Rettung mit allem, was dazu gehört, wird uns geschenkt.

Gewöhnlich möchten wir zwar

lieber „Geschäftspartner“ für Gott sein – auch wenn wir uns Seine Gnade viel lieber erkaufen oder verdienen möchten. Deshalb wird der Apostel Paulus nicht müde zu betonen, dass Gott uns errettet *„nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten“*. (Vers 4)

Aber **es ist Gottes Geschenk**, dass wir freigesprochen wurden von aller Schuld.

Es ist Gottes Geschenk, dass Er uns neues Leben und Seinen Heiligen Geist gegeben hat.

Es ist Gottes Geschenk, dass wir uns über den Tod hinaus auf ein Leben in ewiger Gemeinschaft mit Ihm freuen können.

Davon müssen wir doch Anderen weitersagen! Unser Retter-Gott will uns dabei in Seiner Menschenliebe begleiten, uns Türen öffnen und gute Wege zeigen.

Klaus Mulch

EAD + Orientdienst = Orientierung: M

Eins plus Eins gleich Eins. „Verschmelzung zur Neugründung“ ist der formal-rechtlich korrekte Terminus für die Zusammenführung der beiden Vereine Evangelischer Ausländerdienst e.V. (EAD) und Orientdienst e.V. (OD) zu dem neuen Verein Orientierung: M. Inhaltlich ähnelt eine „Verschmelzung“ in wesentlichen Aspekten einer „Fusion“, wie man sie aus der Wirtschaftswelt kennt.

Was passiert konkret bei der Verschmelzung von EAD und OD?

EAD und OD wachsen zusammen. Aus zwei Vereinen wird einer. Aus zwei Vereinsvorständen wird einer. Statt zwei jährlicher Mitgliederversammlungen gibt es künftig nur noch eine. Statt zwei Geschäftsführungen gibt es künftig nur noch eine. Das spart Kraft, Zeit und Finanzen.

Gleichzeitig vergrößert sich das Angebot beider Vereine. Der EAD, der bisher vor allem durch sein umfangreiches Literatursortiment in mehr als 100 Sprachen bekannt war, gewinnt durch den Orientdienst Beratungskompetenz speziell im Bereich Begegnung mit islamisch geprägten Menschen hinzu. Der OD, der mit seinem internationalen Mitarbeiterteam von Berlin bis Lörrach gemeinsam mit anderen Christen und Gemeinden den muslimischen Mitbürgern die gute Nachricht von Jesus Christus nahebringt, gewinnt die internationale Medienkompetenz des EAD dazu.

Sowohl OD- als auch EAD-Freunde gewinnen durch die Verschmelzung. Viele unserer Freunde engagieren sich für Flüchtlinge. Da der mit Abstand größte Anteil der Flüchtlinge islamisch geprägt ist (laut BAMF wurden 3/4 der Asylerstanträge 2015 von Muslimen gestellt), ist es nicht nur wichtig zu wissen, ob es beim EAD Literatur in der jeweiligen Sprache gibt, sondern auch, ob diese Literatur speziell für die muslimischen Flüchtlinge geeignet ist. Bei Orientierung: M

können Sie künftig sowohl die geeignete Literatur in der jeweiligen Sprache, als auch die entsprechende Beratung erhalten.

Warum der Name Orientierung: M?

Orientierung: M bietet Orientierung für **M**enschen durch **M**edien. Im **M**iteinander mit anderen Christen und Gemeinden bringt Orientierung: M **M**igranten, **M**uslimen und **M**enschen aus aller Welt, den **M**essias - Jesus Christus -, nahe. Das „**M**“ steht für die **M**edienarbeit des EAD genauso wie für die **M**issionsarbeit des OD.

Warum das Logo?

Der Navigationspfeil, der von links oben nach rechts unten auf das „**M**“ zeigt, macht deutlich, dass wir Orientierung anbieten von oben – von Gott her – für **M**enschen im allgemeinen und **M**igranten und **M**uslime im Besonderen.

Die Kreisform kann als Weltkugel interpretiert werden (Medien für Menschen aus aller Welt), aber auch als „O“ betrachtet werden, welches das Kernanliegen, „O“rientierung zu bieten, unterstreicht.

Die verschiedenen hashtags (#) – „hash“ heißt zu Deutsch „Doppelkreuz“, „tag“ bedeutet „Markierung“ – weisen auf die Kernbereiche dessen hin, was wir mit dem „**M**“ verbinden. Wir haben das normale „hashtag“ (#) dabei ganz bewusst zu einer Kreuzform verlängert, weil sich unsere gesamte Arbeit am Kreuz von Golgatha ausrichtet.

menschen: Orientierung geben durch Gottes Wort. Für Flüchtlinge, Migranten und Muslime - gemeinsam mit anderen Christen.

medien: Die gute Nachricht von Jesus Christus in über 100 Sprachen - zur eigenen Orientierung und zum Weitergeben.

motivieren: Beratung, Schulung und Motivation für Christen und Gemeinden, die interkulturell arbeiten.



Orientierung: M

#menschen #medien #motivieren

Unser Claim „Das Evangelium spricht jede Sprache“ bringt unser Herzensanliegen auf den Punkt: Das Evangelium, die gute Nachricht von Jesus Christus, jedem Menschen in seiner Herzenssprache – der Muttersprache – nahe zu bringen.

Das Wunder der Verschmelzung

Das Zusammenführen von zwei Organisationen mit jeweils über 50 Jahren Geschichte in eine neue gemeinsame Organisation ist ein Wachstumsprozess, der alle Arbeitsbereiche durchzieht. Dabei muss manches Liebgewonnene losgelassen und Neues gewagt werden. Das ist ein sehr wichtiger und gesunder Prozess beim „Einswerden“, der aber immer auch mit Wachstumsschmerzen verbunden ist. Das „Einswerden“ unter Christen ist nicht selbstverständlich, aber es ist ein zentrales Anliegen Gottes. Das macht ein Blick in die Bibel deutlich, wo Jesus Christus das Miteinander von Christen zu seinem besonderen Gebetsanliegen macht:

„Ich bitte aber nicht nur für sie, sondern auch für die Menschen, die durch ihr Wort an mich glauben werden. Ich bete, dass sie alle eins sind, und zwar so wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen sie in uns eins sein. Dann wird die Welt glauben, dass du mich gesandt hast.“ (Johannes 17, 20 und 21, nach der Neuen evangelistischen Übersetzung).

Jesu Gebet zeigt, dass das „Einswerden“ von Christen nicht von selbst passiert und nicht menschenmachbar ist, sondern Gottes Handeln erfordert und

Das Evangelium spricht jede Sprache

seiner Ehre dient.

Wir sind sehr dankbar für die vielen Wunder Gottes, die wir auf dem Weg der Verschmelzung erleben durften – wie die neuen gemeinsamen Büroräume, die wir im August beziehen konnten –, die das Einswerden von EAD und OD ermöglicht haben. Wir hoffen auf Ihr Verständnis, wenn gerade in den ersten Monaten die Abläufe bei Orientierung: M noch nicht reibungslos funktionieren.

Wir freuen uns darauf, Ihnen künftig noch besser dienen zu können und gemeinsam mit Ihnen und Ihrer Unterstützung weiterhin Menschen aus aller Welt durch Medien und Mission den Messias, Jesus Christus nahe zu bringen.

Vielen Dank für alle wohlwollende unterstützende Begleitung und für jedes Gebet!

Herzlich, Ihre

Ulrich Freerksema

(Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer)

Reinhard Born

(Stellvertretender Vorsitzender und Missionsleiter)

Dr. Thorsten Grah

(Stellvertretender Vorsitzender)

Orientierung: M

Wissenswertes

Anschrift:

Orientierung: M e.V.
Rodenbergstr. 63
44287 Dortmund

E-Mail: info@orientierung-m.de

Telefon:

Zentrale: 0231 586949-0
Beratung zu den Bereichen:
Orientalische Kultur/ Islam/
Glaubensgespräche mit Muslimen: 0231 586949-70
Bestellungen für Literatur: 0231 586949-99

Eingehende Telefonanrufe an die alten Nummern des EAD oder des Orientdienstes werden entsprechend an Orientierung: M weitergeleitet.

Kontoverbindung:

KD-Bank Dortmund
IBAN: DE70 3506 0190 2115 8350 10
BIC: GENODED1DKD

Die bisherigen Kontoverbindungen vom EAD und vom Orientdienst bleiben auch weiterhin gültig.

Mitarbeiter: 60 Mitarbeiter

(entspricht ca. 30 Vollzeitstellen)

Medien in über 100 Sprachen:

fast 1500 verschiedene Artikel

Literatur - weitergegeben in 2015:

über 334.000 Artikel

Spendenbedarf: ca. 1,8 Mio Euro pro Jahr.

Welches Buch passt?

Fragen am Telefon

„Mein türkischer Mitarbeiter möchte mehr über Jesus erfahren, welches Buch kann ich ihm schenken?“

„In einer Stadt in Sachsen lebt ein iranischer Flüchtling, der Christ geworden ist. Ich, als Frau, kann mich nicht so intensiv kümmern. Können Sie einen Christen vermitteln, der Kontakt aufnimmt?“

„Meine iranische Freundin ist verzweifelt, ihr Mann ist Christ und zurzeit noch in der Türkei. Wie kann er dort in Kontakt mit einer Gemeinde kommen? Er braucht medizinische Hilfe!“

„Wir möchten als Jugendgruppe einen Einsatz in einem Asylbewerberheim machen. Was müssen wir beachten?“

wir schnelle Lösungen, aber es ist erstaunlich, dass meistens gute Kontakte hergestellt werden können. Wir sind dankbar für die vielen Beziehungen, die wir pflegen, in Deutschland und Europa. So schenkt es Gott, dass Menschen zueinander und zu IHM finden.

Wenn Sie solche oder ähnliche Fragen haben, rufen Sie uns gerne an unter der Nummer:

Tel: 0231 586949- 70

Doris Born

Das sind einige Beispiele von Anfragen, die wir täglich erhalten. Es geht uns immer darum, Menschen zu dienen und ihnen Orientierung zu geben, die von Gott kommt. Nicht immer finden

Topseller

Viele unserer Missionsfreunde sind sehr in der Arbeit mit geflüchteten Menschen engagiert: Literatur in Persisch (Iran), Arabisch (u.a. Syrien, Algerien), Dari (Afghanistan) und Kurdisch-Sorani (Kurden im Iran und Irak) wird besonders oft nachgefragt. In Spitzenzeiten erreichten uns so viele Bestellungen, dass der eine oder andere Missionsfreund länger warten musste als uns lieb war bis die Literatur wieder in unserem Lager zur Auslieferung vorrätig war und versendet werden konnte. Neben den Neuen Testamenten in den „klassischen“ Flüchtlings-sprachen warteten wir beispielsweise auch ungeduldig auf die Lieferungen mit Übersetzungen von Andachtsbüchern und Bibeln in Tigrinia. Bei Tigrinia handelt es sich um eine Sprache, die viele Menschen bis vor einigen Monaten weder gehört, noch deren kunstvolle Schriftzeichen gesehen haben werden. Es ist die Sprache vieler Eritreer. Dort wurden in den letzten Jahren vor allem Mitglieder von religiösen und politischen Minderheiten systematisch

durch die Regierung verfolgt. Hinzu kommen große Armut, Dürre und Arbeitslosigkeit, die viele Menschen zur Flucht treiben. Viele von ihnen sind Christen und freuen sich über die Bibel in ihrer Muttersprache. Wir sind dankbar, auch diesen Menschen durch Ihre Unterstützung dienen zu können.

In der Tabelle sind die Artikel mit den meisten Bestellungen beim EAD in den letzten Jahren gelistet.

Jana Bredemeier

Bestell-Hitliste 2016	Bestellnummer	Bestellungen 2014	Bestellungen 2015	Bestellungen 2016 bis Juli 2016	Gesamt bis Juli 2016
<i>Persisches Neues Testament¹</i>	6520500 6520520 6520510	2.448	7.547	9.447	19.442
<i>Persische Bibel</i>	6520126	1.891	3.875	6.067	11.833
<i>Arabisch-Deutsches Neues Testament</i>	1200549	65	5.013	4.511	9.589
<i>Dari Neues Testament</i>	2360500	0	1.621	3.975	5.596
<i>Arabisches Neues Testament</i>	1200500	759	14.409	3.509	18.677
<i>Arabische Bibel¹</i>	1200100 1200126	1.929	3.403	2.685	8.017
<i>Tigrina NT</i>	8320500	724	3.807	2.377	6.908
<i>Kurdisch Sorani Neues Testament</i>	4840500	184	84	1.482	1.750
<i>Tigrinia Bibel</i>	8320100	0	0	1.174	1.174
<i>Dari Bibel</i>	2360100	41	477	1.144	1.662

¹ Zusammenzählung aller Varianten

Die Kurden

ein Volk – viele Sprachen

Im deutschsprachigen Raum leben 500.000 – 800.000 Kurden. Weltweit wird ihre Zahl auf 25 – 30 Millionen geschätzt. Die Kurden sind eines der größten Völker der Erde ohne einen eigenen Staat. Ihre Siedlungsgebiete erstrecken sich von der Türkei über den Irak bis in den Iran und von Armenien, Syrien bis in die Diaspora in USA, Australien und Europa. Bisher hatten sie wenig Berührung mit dem Evangelium.

Die Kurden sind mehrheitlich sunnitische Muslime. Aber es gibt unter ihnen auch 15% Aleviten (Türkei) und 5% Jesiden (Irak, Syrien, Kaukasus) und 3-5% Schiiten (Irak).

Kurdisch ist nicht gleich Kurdisch

Eine einheitliche kurdische Sprache, die von allen Kurden gesprochen und verstanden wird, gibt es nicht. Neben verschiedenen kleineren Dialekten werden hauptsächlich zwei größere kurdische Sprachen gesprochen, Kurmandschi (lateinische Schrift) und Sorani (arabische Schrift), in denen auch Bibelteile übersetzt wurden. Insgesamt wird an sechs Bibelübersetzungen in drei Alphabeten (Lateinisch, Arabisch und Kyrillisch) gearbeitet.

Nicht jeder Kurde, der Kurdisch spricht, kann auch Kurdisch lesen

Die meisten Kurden, die lesen gelernt haben, wurden nur in der Landessprache des Staates unterrichtet, in dem sie zur Schule gingen. Dazu kommt, dass es viele Kurden mit geringer Schulbildung gibt. Besonders unter den Frauen gibt es, je nach Herkunftsregion,

eine hohe Rate von Analphabeten. Dennoch lieben die Kurden ihre Muttersprache und bemühen sich, wann immer sie die Gelegenheit bekommen, sie auch lesen zu lernen. Im Kaukasus und in der kurdischen Region im Irak und Iran ist das zurzeit problemlos möglich. In der Türkei und in Syrien nur im geringeren Umfang.

Gottes Wort in Kurdisch

Kurden in Deutschland kommen überwiegend aus der Türkei, zu einem kleineren Teil aus dem Iran und Irak. Unter den Flüchtlingen aus Syrien sind auch viele Kurden. Um herauszufinden welche Sprache ein Kurde spricht, ist es sehr hilfreich nach der Heimatstadt bzw. Region zu fragen (siehe Landkarte).

Reinhard Born und Volker Brinkmann

In kurdischen Sprachen haben wir u. a. folgende Angebote, die Sie bei uns online oder telefonisch bestellen können: (siehe nächste Seite)



© KOM 1999

Sorani (arabische Schrift) Nordirak, Iran:

Bestell-Nr.	Artikel
4840300	Altes Testament
4840500	Neues Testament
4840755	Sprüche Salomos
4841415	Andachtsbuch, Gute Saat
4842151	Jadeed I., Das Kreuz im Evangelium + Koran
4842155	Rasuli J./Allen, C., Biographie von Dr. Sa'ied
4842163	Zeugnis - Die befreiten Gefangenen
4842201	Ein Brief für Dich
4842216	Glücklich sind ...
4842537	Kurden in der Bibel
4842950	Traktat
4842954	Yusuf fragt Dauda
4843105	Abd-ul-Masih, Was denkst Du über Christus?
4843131	Wer ist gekreuzigt worden?
4847300	Wandkalender 2017
4847600	Postkarte

Behdini (arabische Schrift)

Nordirak im Umkreis der Stadt Dohuk

Bestell-Nr.	Artikel
4752537	Kurden in der Bibel, Behdini/Englisch

Kurmandschi (lateinische Schrift) Türkei, Syrien:

Bestell-Nr.	Artikel
4800500	Neues Testament
4801415	Andachtsbuch, Gute Saat
4802201	Ein Brief für Dich
4802215	Abdullah, erkläre mir Christus
4802366	Munger, Gott wohnt in meinem Herzen
4802950	Traktat
4803105	Abd-ul-Masih, Was denkst Du über Christus?
4803119	Efe, M., Wer kann dich retten?
4806341	Die Geburt Jesu
4806342	Tod und Auferstehung Jesu
4806343	Jona
4807200	Postkartenkalender 2017, Leben
4807600	Postkarte

Zaza (lateinische Schrift) Türkei

Bestell-Nr.	Artikel
4882940	Text des Jesus-Films, Heft und Kassette



Beratung gefragt: Scharia – Kopftuch – Heilsgewissheit?

Da, wo ich als Referent zum Thema Islam/Begegnungen mit Muslimen eingeladen bin, biete ich meistens zwei verschiedene Seminare an: Eines mehr zur Theorie unter dem Titel „Mohammed, Koran, Islam, Salafisten“ und ein eher praxisrelevantes Seminar „Wie erzähle ich Muslimen von Jesus?“.

Zu Anfang bitte ich die Teilnehmer ihre Fragen zu den Themenbereichen aufzuschreiben. Nachdem ich inzwischen ca. 50 Gemeinden und Jugendabende gestaltet habe, stelle ich fest, dass einige Fragen immer wieder vorkommen:

„Ist der Islam friedlich? Was ist die Scharia? Akzeptiert der Islam eine Trennung von Staat und Religion? Was ist die Kernbotschaft des Islams? Kennen Muslime Heilsgewissheit? Was für ein Frauenbild hat der Koran? Warum konvertieren junge Menschen zum Islam? Worauf muss man achten, wenn man Muslimen begegnet?“

Für die meisten dieser Fragen habe ich erklärende Folien oder Videoclips, auf die ich zurückgreifen kann.

Bevor ich dann zum Hauptvortrag komme, gebe ich den Zuhörern zwei Fragen für die Kleingruppenarbeit mit. Frage 1: „Wenn ihr die Worte Islam/Muslime hört, woran denkt ihr dann? Was ist euer erster Gedanke?“ Oft überwiegen hier die negativen Assoziationen: „Gewalt, Druck, Regeln, Kopftuch, Terror“ und es werden nur wenige positive Begriffe, wie „Gastfreundschaft, Respektvoll, Gottesfürchtig“ genannt. Die zweite Frage lautet: „Wenn Jesus die Worte Islam/Muslime hört, wie würde er reagieren?“ Oft erlebe ich dann erst einmal Stille. Nach

einiger Zeit kommen dann Stichworte wie: „Liebe, Gnade, Verloren, Trauer, Sehnsucht“.

Am Ende stelle ich noch einmal beide Einstellungen gegenüber: Unsere Gedanken und Jesu Gedanken. Was mir dabei besonders wichtig ist: Wenn wir unseren muslimischen Nachbarn begegnen und zuerst die Nachrichten über den Islam weltweit (Terror, Scharia etc.) im Herzen tragen, dann empfinden wir besonders Angst und Wut. Unser Gegenüber wird das spüren. Die Informationen im Vortrag werden wir nicht weise nutzen. Wichtig ist mir, dass wir alles Wissen heute im Geist Jesu nutzen, um Herzen für Christus zu gewinnen (nicht Argumente). Natürlich sollten wir die aktuelle politische Situation nicht ignorieren oder zerreden, doch wie sehr freut sich der Herr über einen Menschen, der zu ihm umkehrt.

Salem



Interview mit einem Flüchtlingshelfer

Matthias Steffen ist Student an der TU Dortmund und besucht die Landeskirche in Dortmund-Höchst-Syburg.

„Matthias, du hilfst einem jungen Iraner in Dortmund. Wie ist es dazu gekommen?“

Der junge Mann ist Anfang zwanzig und ist im Asylheim in unserem Vorort untergebracht. Er hat im Iran studiert und kommt aus einer reichen Familie. Als er sich für Jesus interessierte, wurde er an die Polizei verraten. Sein Onkel konnte ihn von der drakonischen Strafe, in seinem Fall Peitschenhiebe, freikaufen. Dann floh er über die Türkei, übers Mittelmeer, nach Deutschland.

Er suchte hier wieder nach Kontakt zu Christen und kam zu uns in den Gottesdienst. Ein persisches Neues Testament hatte er schon. Darin las er im Gottesdienst, wenn er die Predigten nicht verstand. Ich suchte das Gespräch.

„Wie läuft die Kommunikation zwischen euch?“

Anfangs sehr schleppend (lacht). Dank unserer Smartphones konnten wir uns mit Übersetzungsapps und Bildersuche aber etwas verständigen. Über WhatsApp kommunizierten wir anfangs viel mit den Emojis (Bildern).

Meine Frau und ich haben ihn mehrfach eingeladen: Wir guckten Fußball zusammen, spielten Konsolen und versuchten viel zu reden. Er lernte fleißig Deutsch mit einer App auf seinem Handy. Vom Mal zu Mal wurden die Gespräche fließender und verständlicher. Mittlerweile können wir sogar telefonieren.

„Wie hilfst du ihm konkret?“

Ich lese seine Briefe, denn das Amtsdeutsch ist ja selbst für uns schwierig zu verstehen. Beim Jobcenter war ich mit dabei. Das war sinnvoll, denn einige Fragen hatte er nicht verstanden und hätte sie falsch beantwortet. Jetzt kann er einen Deutschkurs besuchen. Unser nächstes Ziel ist das C1-Sprach-Zertifikat, damit er hier weiter studieren darf.

Außerdem unterstützen wir ihn in seinem noch sehr jungen Glauben. Wir gaben ihm christliche Bücher auf Persisch und diskutierten viel mit ihm über die Unterschiede im Islam und Christentum. Nicht nur er lernte viel über das Christentum. Auch meine Frau und ich haben diese Gespräche als reichen Segen empfunden: Wir lernten selbst neue Aspekte in unserem Glauben kennen und bekamen viele neue Impulse.

Das Interview führte Jana Bredemeier

Deutsch üben im Sprach-Café

Jeden Dienstag nutzen Flüchtlinge vor allem aus Syrien, Eritrea, Afghanistan und dem Iran unser Angebot – sie kommen mit Kopftuch oder ohne, mit dem Rad oder werden von uns abgeholt. Ein iranischer Familienvater und sein Sohn kommen mit einem Tandem, das sie von einem Gemeindemitglied geschenkt bekamen. So kann auch der behinderte 15-jährige kräftig in die Pedale treten. Zu Beginn machen wir deutlich, dass jede Person willkommen ist, egal woher sie kommt und welche Religion sie hat. Wir sagen auch, dass wir eine christliche Kirche sind und dass Gott jeden Menschen liebt. Oft wird danach ein Thema vorgestellt, zum Vertiefen teilen wir uns in zwei Gruppen (Anfänger und Fortgeschrittene) und machen Übungen im Hören, Verstehen, Satzbau, beschreiben berufliche Tätigkeiten, sprechen übers Einkaufen, um den alltäglichen Wortschatz der Flüchtlinge zu vergrößern. Kinder werden separat betreut. Einige Mitarbeiter unserer Gemeinde und wir als Ehepaar begannen im Herbst 2015 mit dem Sprach-Café. Unser Gemeindezentrum liegt am Stadtrand. Wohl auch deshalb ist eine persönliche Einladung und Beziehungspflege nötig. Die christlichen Feste erklären wir mit einfachen Worten und bieten Literatur an. Wir freuen uns, dass eine afghanische Familie und einige Perser bereits unsere Gemeinde besuchen.

Annette und Thomas Kowalzik



Neue Mitarbeiter

Seit dem 1. Mai arbeitet **Jürgen Thöne** als Verwaltungsleiter im EAD, bzw. jetzt bei Orientierung: M und entlastet und unterstützt so den Geschäftsführer Ulrich Freerksema und den Missionsleiter Reinhard Born.

Katharina Thöne ist seit dem 1. August unsere Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement und wird unsere Zentrale unter anderem am Telefon unterstützen und die Arbeit im Social Media Bereich voranbringen.



Wir freuen uns über eure Mitarbeit und bitten um reichen Segen für euer Tun hier bei Orientierung: M.

Neuer Partner für technischen Zweig und CD-Produktion

Die Simultan-Dolmetsch-Technik des ehemaligen EAD (ToLi) wird künftig von unserem Partner CMV Hagedorn in Düsseldorf (T: 0211 4299856, E: info@cmv-duesseldorf.de, I: www.cmv-duesseldorf.de) weitergeführt. CMV Hagedorn wird zudem auch die Produktion und den Vertrieb der deutschsprachigen CDs aus dem Medienangebot des EAD übernehmen.

Aufgrund gesunkener Nachfrage bei gleichzeitig steigenden qualitativen und lizenzrechtlichen Anforderungen bei den ausländischen Predigt- und Musik-CDs werden wir diese Artikel künftig nicht mehr in unserem Sortiment führen. Gerne weisen wir in diesem Zusammenhang auf das stark gewachsene Angebot an Predigten in vielen Sprachen hin, die im Internet kostenlos abgerufen werden können, wie z. B. bei www.sermon-online.de.



Gemeindeeinsatz in Bonnhof

Eine Gemeinde in Mittelfranken hatte den EAD eingeladen: An einem Wochenende im Januar fuhren meine Frau Simone und ich zur Landeskirchlichen Gemeinschaft in Heilsbronn-Bonnhof. Diese Gemeinde hatte bereits begonnen, sich um Flüchtlinge zu kümmern. Nun suchten die Mitarbeiter weitere Anregungen und Informationen zu diesem Dienst.

Am Samstagabend stellten einige Mitarbeiter der Gemeinde vor, was bisher schon für Flüchtlinge getan wurde. Dazu gehörte auch ein Café. Ein junger Äthiopier erzählte von seiner dramatischen Flucht. Inzwischen gehört er zur Gemeinde. In einem Vortrag berichtete ich dann vom EAD und der aktuellen Lage mit den Flüchtlingen in Deutschland. Anhand einiger Bibelstellen zeigte ich, dass es gut sei, ihnen zu helfen. Dabei sei es hilfreich, die Menschen mit ihrer Lage und ihrer Kultur in den Blick zu nehmen. Nach einigen Tipps dazu erzählte ich noch von konkreten Aktionen und Diensten mit Flüchtlingen. Mit einer angeregten Fragerunde und Gesprächen am Info-Tisch klang der Abend aus. Herzlich wurden wir in einem Privatquartier empfangen.

Die Predigt am Sonntagmorgen hatte das Thema: „Gottes Auftrag und die Flüchtlinge“. Anhand von Bibelstellen zeigte ich folgendes: Gott fordert schon im Alten Testament, Menschen aus anderen Völkern Liebe entgegenzubringen. Jesus selbst war ein Flüchtling und rief zur Barmherzigkeit gegenüber den „Fremden“ auf. Sein Auftrag, die gute Botschaft allen Völkern zu bringen, gilt auch, wenn sie zu uns kommen. Eine Gemeinde aus vielen Völkern ist eine Vision aus der Offenbarung. Auch für uns sind Menschen aus anderen Ländern eine Bereicherung, über die wir uns freuen können. An dem schönen Gottesdienst mit Gebet und vielen Liedern beteiligten sich etliche aus der Gemeinde. Danach gab es noch viele positive Rückmeldungen und Fragen am Büchertisch. Wir haben uns über das große Interesse und die freundliche Aufnahme in der Gemeinde gefreut. Die Christen dort nehmen ihren Auftrag ernst und lassen sich von Gott zum Segen für die Flüchtlinge gebrauchen.

Matthias Junge

**Bei Interesse kommen wir gerne
zu ähnlichen Anlässen auch in Ihre Gemeinde!**

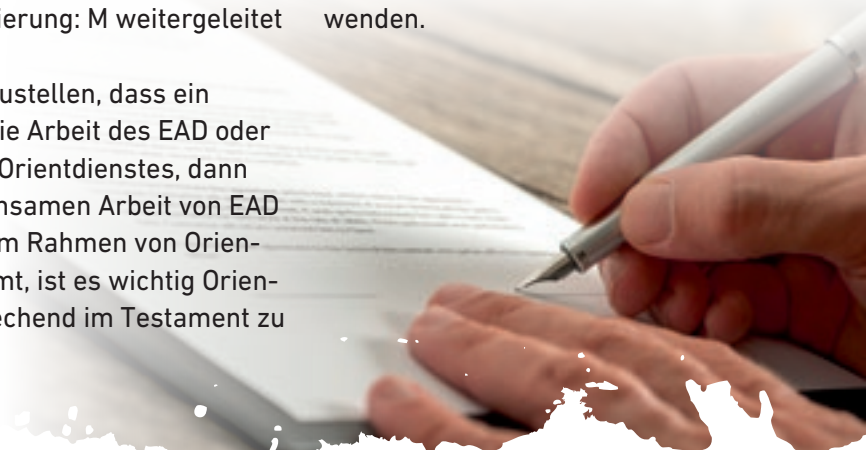
Achtung Änderung: Bitte letzten Willen anpassen!

Eine wichtige Information für alle Freunde, die den Evangelischen Ausländerdienst e.V. (EAD) oder den Orientdienst e.V. in ihrem letzten Willen (Testament) bedacht haben. Mit der Verschmelzung wird Orientierung: M zum Rechtsnachfolger des EAD und des Orientdienstes. Nach Aussagen der zuständigen Behörden kann es trotzdem passieren, dass Vermächtnisse für den EAD bzw. für den Orientdienst nicht automatisch an Orientierung: M weitergeleitet werden.

Um ganz sicherzustellen, dass ein Vermächtnis für die Arbeit des EAD oder für die Arbeit des Orientdienstes, dann künftig der gemeinsamen Arbeit von EAD und Orientdienst im Rahmen von Orientierung: M zukommt, ist es wichtig Orientierung: M entsprechend im Testament zu erwähnen.

Falls Sie den EAD oder den Orientdienst e.V. in Ihrem Vermächtnis bedacht haben – oder künftig bedenken wollen –, empfehlen wir Ihnen daher das Testament entsprechend so zu ändern, dass Orientierung: M e.V. darin konkret als Vermächtnisnehmer aufgeführt wird.

Bei Fragen dazu oder falls Sie Beratung zum Thema letzter Wille/Testament wünschen, können Sie sich gerne an Herrn Ulrich Freerksema (Tel: 0231 586949-0) wenden.



Ihre Spende verändert Leben

Jede Spende trägt dazu bei, die christliche Botschaft unter Flüchtlingen, Migranten und Muslimen bekannt zu machen und ihnen dadurch neue Hoffnung, Perspektive und Sinn für ihr Leben zu geben.

Tipp: Mit einem Dauerauftrag minimieren Sie die Kosten für Bankgebühren und Verwaltungsaufwand und machen damit das Meiste aus Ihrer Spende.

SEPA-Überweisung/Zahlschein		Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro,	
Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts	BIC		
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei mehrzeiliger Beschriftung max. 35 Stellen)			
O R I E N T I E R U N G : M e. V.			
IBAN			
D E 7 0 3 5 0 6 0 1 9 0 2 1 1 5 8 3 5 0 1 0			
BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)			
G E N O D E D 1 D K D			
Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Freundesnummer oder ihren Namen und Anschrift an.		Orientierung: M	
Freundesnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		ggf. Stichwort	
		M A G 0 1 1 6	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)			
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN			
06			
Datum	Unterschriften		

Danke!

Betrag: Euro, Cent

SPENDE

#termine

AB SEPTEMBER:
Kalender in über 40 Sprachen:



Zu bestellen im Internet unter
www.orientierung-m.de oder mit dem
beigehefteten Kalenderbestellzettel.

Orientierung: M #spezial



Mit dem wertvollen Wissen der Mitarbeiter des ehemaligen Orientdienstes im Bereich orientalischer Kulturen, Islam und Glaubensgespräche mit Muslimen lassen sich ganze Bücher füllen. In unregelmäßigen Abständen werden wir besonders relevante - und teilweise auch brisante - Themen, wie z. B. „Frauenrechte im Islam“ oder „Die

05.11.2016
Start Ausbildung Integrationsbegleiter
Erstmalig in NRW (Neukirchen-Vluyn)!
info@eimi-korntal.eu

08.01.2017
Jugendkonferenz für Weltmission (JuMiKo)
Stuttgart
www.jumiko-stuttgart.de

23.-25.02.2017
Kongress Christlicher Führungskräfte
Nürnberg
www.fuehrungskraeftekongress.de

23.-25.03.2017
DYNAMISSIO
Der missionarische Gemeindekongress
Berlin
www.dynamissio.de

01.04.2017
Missions-Kindertag (MiKiTag)
Niederndorf bei Siegen
Infos: 02743 934984

17.-22.04.2017
Spring
Gemeindeferienfestival
Willingen / Sauerland
www.meinspring.de

Rolle Jesu im Islam“ in speziellen Themenheften aufbereiten und als „Orientierung: M Spezial“ herausgeben. Die Zeitschrift „Orientierung: M Spezial“ tritt damit die Nachfolge der renommierten Publikation „Orientierung“ an, die bisher vom ehemaligen Orientdienst herausgegeben wurde. Die erste Ausgabe der „Orientierung: M Spezial“ wird voraussichtlich im November erscheinen. Gerne schicken wir Ihnen kostenlos ein Probeexemplar zu. Bei Interesse rufen Sie uns an – 0231 586949-0 – oder schreiben uns eine E-Mail an:
bestellung@orientierung-m.de.



Orientierung: M

Orientierung: M e.V., Rodenbergstr. 63, 44287 Dortmund



**Das Evangelium
spricht jede
Sprache**



Herzliche Einladung!

Praxistag *Dortmund*

19.11.2016

10.00-16.30 Uhr

Muslimische Familien

**begegnen
verstehen
den Glauben bezeugen**

Wir haben täglich Begegnungen mit Menschen aus anderen Kulturen. Es sind Nachbarn, Kollegen, Freunde – manche leben schon lange bei uns, andere sind erst vor kurzem als Flüchtlinge gekommen.

Wie können wir orientalischen Familien begegnen, sie verstehen lernen und unseren Glauben an Jesus Christus bezeugen?

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne Flyer zu.
Anmeldung und nähere Informationen unter:

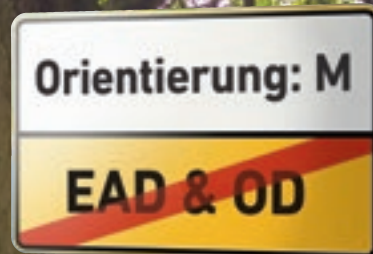
E-Mail: beratung@orientierung-m.de

Tel.: 0231 586949-70

Veranstalter:

Orientierung: M, KEB Ruhrgebiet Süd und
People International

Orientierung: M bietet Orientierung für Menschen durch Medien. Im Miteinander mit anderen Christen und Gemeinden bringen wir Migranten, Muslimen und Menschen aus aller Welt, den Messias - Jesus Christus -, in ihrer Muttersprache nahe.



www.orientierung-m.de

Bestellung online:
www.orientierung-m.de
oder per E-Mail:
bestellung@orientierung-m.de
oder per Telefon:
0231 586949-99



Orientierung: M

#menschen #medien #motivieren

Orientierung: M e.V.
Rodenbergstr. 63
44287 Dortmund

Freundesnummer: _____

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Gemeinde/Kirche: _____

Kalenderbestellung für 2017:

Tagesabreißkalender *

- ___ 108 7100 Albanisch
- ___ 120 7100 Arabisch
- ___ 268 7100 Englisch
- ___ 304 7100 Französisch
- ___ 332 7100 Griechisch
- ___ 384 7100 Italienisch
- ___ 464 7100 Kroatisch
- ___ 360 7100 Niederländisch
- ___ 656 7100 Polnisch
- ___ 660 7100 Portugiesisch
- ___ 692 7100 Rumänisch
- ___ 700 7100 Russisch
- ___ 776 7100 Spanisch
- ___ 844 7100 Tschechisch
- ___ 868 7100 Türkisch
- ___ 268 7150 Englisch (für Kinder)

Wandkalender

- ___ 168 7300 Bengali
- ___ 336 7300 Gujarati
- ___ 352 7300 Hindi
- ___ 484 7300 Kurd.-Sorani
- ___ 532 7300 Mazedonisch
- ___ 592 7300 Mongolisch
- ___ 664 7300 Punjabi
- ___ 760 7300 Somali
- ___ 796 7300 Tagalog
- ___ 804 7300 Tamil
- ___ 896 7300 Urdu

Buchkalender

- ___ 540 7100 Malagasy
- ___ 692 7230 Rumänisch
- Leben ist mehr *Paperback*

Taschen-Terminkalender

- ___ 120 7480 Arabisch-Englisch
- ___ 999 7450 Deutsch, Englisch,
Franz., Italienisch

Monatskalender für Jugendliche „Ich hab's“ *

- ___ 268 7250 Englisch
- ___ 304 7250 Französisch
- ___ 464 7250 Kroatisch

Losungen *

- ___ 120 7111 Arabisch
- ___ 180 7111 Bulgarisch
- ___ 268 7111 Englisch
- ___ 304 7111 Französisch
- ___ 384 7111 Italienisch
- ___ 656 7111 Polnisch
- ___ 660 7111 Portugiesisch
- ___ 692 7111 Rumänisch
- ___ 700 7111 Russisch
- ___ 776 7111 Spanisch
- ___ 892 7111 Ungarisch

*Losungen gibt es noch in vielen anderen Sprachen.
Bitte bestellen Sie diese direkt bei „Evangelische
Brüder-Unität, Herrnhut; www.losungen.de*

Bildkalender 2-sprachig

Für Afghanistan (Neujahr 20. März)

- ___ 236 7400 Dari + Pushtu

Postkartenkalender „Leben“ *

- ___ 108 7200 Albanisch
- ___ 120 7200 Arabisch
- ___ 128 7200 Armenisch
- ___ 180 7200 Bulgarisch
- ___ 208 7200 Chinesisch
- ___ 268 7200 Englisch
- ___ 304 7200 Französisch
- ___ 332 7200 Griechisch
- ___ 384 7200 Italienisch
- ___ 388 7200 Japanisch
- ___ 464 7200 Kroatisch
- ___ 480 7200 Kurdisch-Kurm.
- ___ 508 7200 Litauisch
- ___ 360 7200 Niederländisch
- ___ 652 7200 Persisch
- ___ 656 7200 Polnisch
- ___ 660 7200 Portugiesisch
- ___ 692 7200 Rumänisch
- ___ 700 7200 Russisch
- ___ 716 7200 Serbisch
- ___ 752 7200 Slowakisch
- ___ 756 7200 Slowenisch
- ___ 776 7200 Spanisch
- ___ 820 7200 Thai
- ___ 832 7200 Tigrinia
- ___ 844 7200 Tschechisch
- ___ 868 7200 Türkisch
- ___ 884 7200 Ukrainisch
- ___ 892 7200 Ungarisch
- ___ 904 7200 Vietnamesisch



Das Evangelium
spricht jede
Sprache

*) auch in Deutsch erhältlich

Bestellung online:
www.orientierung-m.de
oder per E-Mail:
bestellung@orientierung-m.de
oder per Telefon:
 0231 586949-99



Orientierung: M

#menschen #medien #motivieren

Orientierung: M e.V.
 Rodenbergstr. 63
 44287 Dortmund

Freundesnummer: _____

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Gemeinde/Kirche: _____

Deutsche Kalender 2017:

___ 244 8801 Die gute Saat, Buchkalender	4,50 €
___ 244 8802 Die gute Saat, Abreißkalender	4,50 €
___ 244 8813 Leben ist mehr, Paperback	3,00 €
___ 244 8814 Leben ist mehr, gebunden	4,00 €
___ 244 8812 Leben ist mehr, Abreißkalender (NEU)	5,00 €
___ 244 8803 Gottes Wort für jeden Tag, Abreißkalender	4,90 €
___ 244 8806 Losung	3,90 €
___ 244 8807 Losung, Großdruck	4,90 €
___ 244 8808 Losung, Schreibausgabe	8,95 €
___ 244 8824 Ich hab's, Monatskalender für Jugendliche (1-9 Expl.)	4,00 €
___ 244 8824 Ich hab's, Monatskalender für Jugendliche (10-19 Expl.)	3,00 €
___ 244 8824 Ich hab's, Monatskalender für Jugendliche (20-29 Expl.)	2,00 €
___ 244 8824 Ich hab's, Monatskalender für Jugendliche (über 29 Expl.) .	1,70 €
___ 244 8817 Der Kompass, Abreißkalender für Teenager	4,90 €
___ 244 8818 Der Kompass, Buchkalender für Teenager	4,90 €
___ 244 8815 Die helle Straße, Abreißkalender für Kinder	8,90 €
___ 244 8816 Die helle Straße, Buchkalender für Kinder	6,90 €
___ 244 8819 Lupino, Ausmalkalender für Kinder	3,50 €
___ 244 8822 Postkartenkalender „Leben“	1,20 €
___ 244 8822 Postkartenkalender „Leben“ (ab 10 Stück)	1,00 €



Tagesabreißkalender in vielen Sprachen. Evangelistische Texte für jeden Tag.

Als Abreißkalender mit stabiler Metallhalterung* und attraktiver Foto-Papprückwand.

Blockgröße: 8,5 x 12 cm,
 Rückwand: 17 x 23 cm

*) außer in Griechisch und Tschechisch

Tipp:

Die Online-Bestellung
 – der einfachste Weg!

Haben Sie schon mal unser Online-Angebot ausprobiert? Hier können Sie Sprache und Kategorie auswählen und sehen direkt, welche Medien verfügbar sind. Ein weiterer Vorteil: Die Bestellung wird sofort gebucht und baldmöglichst verschickt. Wer Fragen zu einzelnen Medien hat oder nicht über Internet verfügt, kann aber auch weiterhin per Telefon oder Post ordern. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung!

www.orientierung-m.de



Monatskalender für Jugendliche:
„Ich hab's“ Jeden Monat ein schönes Bild mit Spruch. Dazu Texte mit wichtigen Impulsen.
 Format: 29,7 x 42 cm
 gefaltet auf DIN A4



Postkartenkalender „Leben“
 12 Fotopostkarten mit Bibelversen und Texterläuterung (lieferbar in 29 Sprachen)